

Süd-Tiroler Freiheit hält Mahnwache vor spanischem Honorarkonsulat

BOZEN. Eine Abordnung der Süd-Tiroler Freiheit hat gestern vor dem spanischen Honorarkonsulat in Trient eine Mahnwache abgehalten. Damit sollte die Solidarität mit der Bevölkerung Kataloniens ausgedrückt werden und die Forderung nach ei-

ner amtlichen Volksabstimmung über die Zukunft Kataloniens unterstützt werden. Trotz eines gerichtlichen Verbots haben die Katalanen gestern eine Volksbefragung über die Unabhängigkeit ihrer Region im Nordosten Spaniens gestartet.



129

Feuerwehrlaute freuen sich über das Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber, nach der siebten Atemschutzprüfung, zu der der Landesfeuerwehrverband geladen hatte.

Die große Buchstaben-Jagd

Lesen Sie **Dolomiten**, **Zett**, **IN Südtirol** und gewinnen Sie attraktive Preise!



„Südtiroler wollen Hilfe zur Selbsthilfe“

BOZEN. Das Einwanderungsproblem mit der Südtiroler Vergangenheit zu vergleichen, wie es Landeshauptmann Arno Kompatscher bei einer Pressekonferenz zum Thema Flüchtlinge getan habe, sei „völlig unangemessen“, schreiben Pius Leitner und Ulli Mair von den Freiheitlichen in einer Aussendung. „Das ist ein Vergleich von Äpfeln mit Birnen und zeugt von wenig Geschichtsbewusstsein. Die Südtiroler waren und sind sehr wohl hilfsbereit, aber sie bevorzugen Hilfe zur Selbsthilfe“, schreiben sie. Anstatt den Südtirolern „ein schlechtes Gewissen einzureden, sollte die öffentliche Hand für Rechtssicherheit sorgen und schnellstmöglich überprüfen, wer im Sinne der Genfer Flüchtlingskonvention auch tatsächlich ein Flüchtling ist“, erklären die Freiheitlichen. Eine Anlaufstelle für Flüchtlinge am Brenner sei jedenfalls strikt abzulehnen.



WARM SOLL'S SEIN UND NICHT TEUER!

Wir bringen Ihnen die kostensparende und wartungsarme Geowärme-Heizung.

0471 05 28 28
www.geoliving.it

GEOLIVING



Vom Rathaus aufs Spielfeld

LANA (fm). Eine gute Figur machte die Südtiroler Bürgermeister-Fußballmannschaft bei einem Freundschaftsspiel am Samstag in der Lananer Raika-Sportzone: Amtierende und ehemalige Bürgermeister sowie Vizebürgermeister kicken gegen den Fuß-

ballclub Kantonsrat St. Gallen aus der Schweiz. Die Südtiroler Mannschaft mit Kapitän Harald Stauder, dem Bürgermeister von Lana, ließ sich den Sieg nicht nehmen. Mit 3:2 gewannen die Südtiroler dieses „faire und spannende

Spiel“, wie der sichtlich zufriedene Kapitän und Hausherr zusammenfasste. Nachdem die Schweizer mit 1:0 in Führung gegangen waren, holten die Südtiroler voll motiviert auf. Es dauerte nicht lange, bis sie in Führung gingen. Erst kurz vor

Ende des Freundschaftsspiels gelang es den Schweizern, den Ball zum zweiten Mal im gegnerischen Tor zu versenken. Christian Stricker, der Trainer der Südtiroler, verstand es, bei Übungen seine Mannschaft aufzuwärmen und sie während des

gesamten Fußballspiels mit zahlreichen Tipps anzuspornen. Die Mannschaften hatten sich am Freitag bei einem gemütlichen Törggelen kennengelernt. fm/

Mehr Bilder auf www.dolomiten.it

Verlass, Fitness und Können sind notwendig

LANDESFUERWEHRVERBAND SÜDTIROL: Siebte Atemschutz-Leistungsprüfung in Untermais – 43 von 47 Trupps bestehen die Prüfung

MERAN (fm). Die Atemschutz-Leistungsprüfung in den Stufen Bronze und Silber ist alles andere als einfach. Dies beweist auch das Ergebnis der siebten Prüfung am Samstag in Untermais, die „nur“ 43 von 47 Trupps bestanden. Ein Trupp schaffte die Prüfung in Bronze nicht, drei Trupps fielen bei Silber durch. Schlussendlich freuten sich 129 Wehrlaute über das Leistungsabzeichen in Bronze oder Silber. Zur Prüfung eingeladen hatte der Landesfeuerwehrverband in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Untermais und dem Bezirksfeuerwehrverband Meran. Unter den Ehrengästen waren Zivilschutz-Landesrat Arnold Schuler, Landesfeuerwehrpräsident Wolfgang Gapp und Bezirksfeuerwehrpräsident Jakob Pichler. „Wir sind mit den Leistungen sehr zufrieden. Das Niveau der Trupps war wieder sehr hoch“, waren sich Bewerbungsleiter Bruno Zöschg und sein Stellvertreter Werner Plack einig: „Die Bewertung ist sicherlich sehr streng. Man muss viel tun, um das Abzeichen zu erreichen.“ Die Leistungsprüfungen in Bronze und Silber waren sichtlich anspruchsvoll. An fünf Sta-



Ein wichtiger Teil der Leistungsprüfung ist das korrekte Vorgehen der Atemschutzträger bei einer Menschenrettung. fm

tionen mussten die Dreierteams bzw. Atemschutztrupps in den beiden Stufen Silber und Bronze ihr theoretisches Wissen und ihr praktisches Können unter Beweis stellen. An der ersten Station mussten die Feuerwehrlaute schriftliche Fragen beantworten. In der Stufe Bronze zehn Fragen pro Atemschutzträger und bei Silber 20 Fragen. Die Fragen mussten in beiden Stufen gezogen wer-

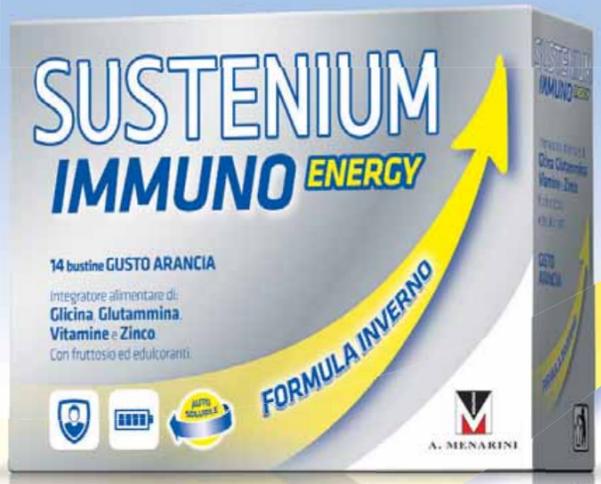
den. An der Station zwei schauten Bewerber den Atemschutztrupps bei der Vorbereitung und beim Anlegen der Pressluftatmer samt Masken über die Schultern. Dann stand eine Menschenrettung auf dem Programm, bei der auch die stabile Seitenlage beherrscht werden musste. Das korrekte Vorgehen bei einem Innenangriff wurde an der vierten Station geprüft. Dabei wurde

auf das richtige Öffnen der Tür zum Brandraum großer Wert gelegt. An der fünften Station standen Gerätekunde und die Maskenreinigung auf dem Programm. Ein Unterschied zwischen der Prüfung in Bronze und Silber ist, dass bei Silber jedes Truppmittglied jede Funktion beherrschen muss. Zudem muss unter anderem die Menschenrettung in sieben anstatt in zehn Minu-

ten abgeschlossen sein. Jeder Teilnehmer an der Silberprüfung muss neben dem Atemschutzlehrgang auch einen Funklehrgang besucht haben. © Alle Rechte vorbehalten

Video auf stol.it

EIN EXTRA ENERGIE-KICK FÜR IHRE KÖRPERABWEHRKRÄFTE?



VOLLE POWER MIT SUSTENIUM IMMUNO ENERGY

Zur Vorbereitung des Organismus in der kalten Jahreszeit oder wenn das Immunsystem durch zahlreiche Stresssituationen erheblich belastet wird: **VOLLE POWER mit Sustenium Immuno Energy.** Seine doppelt wirkende Formel mit GLYCIN, GLUTAMIN, VITAMINEN und ZINK dient speziell zur **AKTIVIERUNG und STÄRKUNG** der Abwehrkräfte. *Erhältlich in Ihrer APOTHEKE.*

